

Verminderung der Netzschäden durch Verwendung von Grundtau-Hahnepoten

Es ist bekannt, daß bei Grundschleppnetzen häufig an der Verbindungsstelle zwischen Netzgrundtau und Fischleine Netzschäden entstehen.

Wie Taucherbeobachtungen bei den Modellnetzversuchen des Instituts für Fangtechnik ergeben haben, ist die Ursache dieser Schäden hauptsächlich in der Verbindung von Netz- und Rollengrundtau zu suchen. Üblicherweise befestigt man Netz- und Rollengrundtau miteinander an den Unterflüglecken, indem man einen Klotje mit Kette vor dem Schäkel zwischen Grundtauständer und Rollengrundtau auf den Ständer schiebt und die Kette an das Netzgrundtau anschäkelt oder -bändselt (s. Abb. 1). Da aber auf das Netzgrundtau hauptsächlich starke horizontale Zugkräfte wirken und die Klotjekette so steil eingebunden ist, daß sie erst Zug

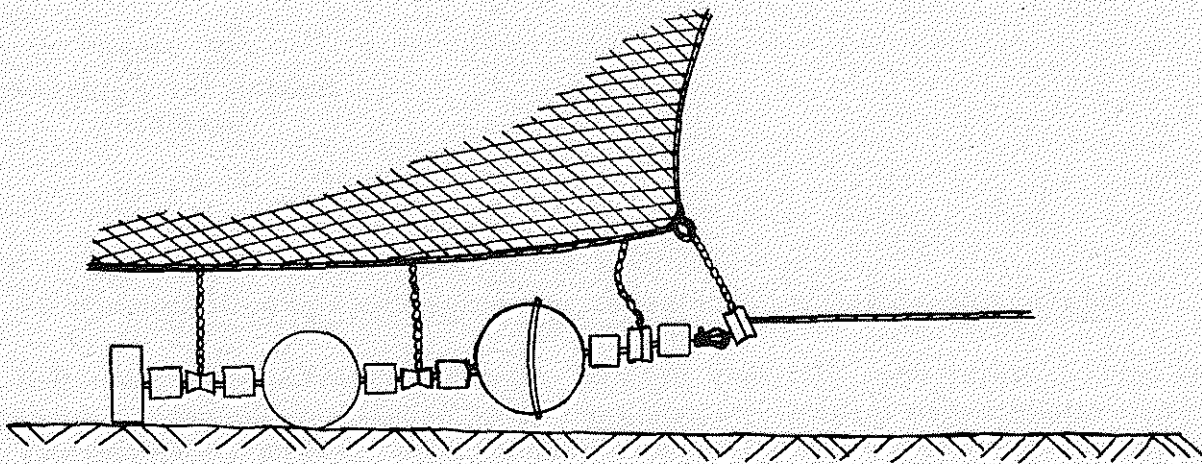


Bild 1 : Übliche Verbindung vom Netzgrundtau zum Rollengrundtau

aufnehmen kann, wenn der Winkel zum Grundtau etwas spitzer wird, werden Netz- und Rollengrundtau zusammengezogen, und eine starke vertikale Zugkomponente wirkt zusätzlich auf die Netzecke. Die Folge ist, daß das Rollengrundtau an den Ecken meist hochgerissen wird. Der Praktiker an Bord eines Schiffes wird dieses jedoch kaum an seinem Rollengrundtau feststellen können, da wie

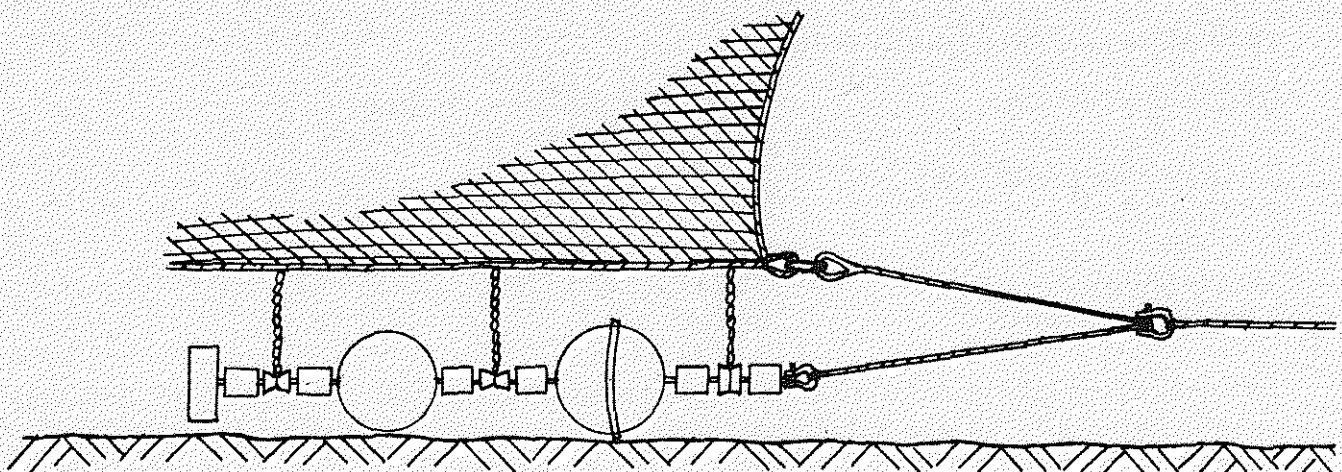


Bild 2 : Verbindung vom Netzgrundtau zum Rollengrundtau durch einen Hahnepot

beobachtet, der Abstand der Rollen vom Boden sehr gering ist und häufig sogar Bodenkontakt besteht. Man sieht, daß diese Rollen genauso blank geschleuert sind wie die des restlichen Grundtaues und bekommt dadurch den fälschlichen Eindruck, daß das gesamte Rollengrundtau gute Bodenhaftung gehabt hat.

Um eine bessere Zugverteilung zu erreichen, wurde bei den Modellnetzversuchen an Stelle des Klotje mit Kette ein Hahnepot für die Verbindung Netzecke/Grundtaustander verwendet (s. Abb. 2).

Wie die Experimente gezeigt haben, sollte der Hahnepot ca. 2 m lang sein. Durch diese Anordnung können keine zusätzlichen vertikalen Zugkräfte mehr auf die Netzecke wirken, und die Vorderenden des Rollengrundtaues haben vollen Bodenkontakt. Während der Modellnetzversuche wurden mit diesem Hahnepot ca. 25 Hols mit zwei verschiedenen Grundscheppnetzen gefahren; es traten in den unteren Netzecken während dieser Experimente keine Schäden auf.

W. Horn
Institut für Fangtechnik
Hamburg